

Schulhofgestaltung

Gemeinschaftsschule Leck

Aktive Pause und grünes Klassenzimmer

Träger: Schulverband Karrharde

Projektpartner: Durch die Bildung von Arbeitsgruppen haben sich bisher verschiedene Personen an der Planung des Projektes beteiligt, die auch bei der Umsetzung mit einbezogen werden: Lehrer, Schüler, Eltern und der Freundeskreis.

Projektvolumen: 26.992,77 € (brutto)

Beantragte Fördersumme: 12.475,65 €

Projektziele

- Schaffung eines attraktiven Aufenthaltsorts für die SchülerInnen in den Pausen
- Erwartungen positiver Auswirkungen auf den Unterricht dadurch, dass sich die SchülerInnen in der freien Zeit mit Hilfe vielfältiger Sport- und Bewegungsangebote richtig "austoben" können
- Förderung sozialer Kompetenzen und des Umweltbewusstseins durch das gemeinsame Betreiben des Sports
- Nutzung der Sportangebote auch während des Regelunterrichts oder am Nachmittag, um die Bindung zur und die Identifikation mit der Schule zu steigern
- Beteiligung der Schüler an der Planung und bei der Herstellung einzelner Objekte

Projektbeschreibung

Die Schulhofgestaltung betrifft den vorderen und hinteren Bereich der Schule. Der vordere Schulbereich, der Innenhof, über dem man von den Hauptparkplätzen zum Sekretariat gelangt, ist als ein Bereich für ruhigere Begegnungen vorgesehen. Insbesondere die SchülerInnen der höheren Klassen haben das Bedürfnis, sich in den Pausen zusammen zu setzen. In diesem Bereich müssen dringend die vorhandenen Sitzgelegenheiten (mit rückseitiger Bepflanzung) renoviert, zusätzliche Sitzmöglichkeiten geschaffen werden und entsprechende Pflasterarbeiten ausgeführt werden („Wassermangel der hier vorhandenen Bäume“).

Der hintere Schulbereich ist für verschiedene Aktivitäten vorgesehen:

Säule 1: Aktive Pause

Viele SchülerInnen sind sportlich engagiert. Dies soll sich auch auf dem Schulhof widerspiegeln. Ein Fußballfeld, welches auch als Volleyballfeld genutzt werden kann und mit verschiedenen Toren und Basketballkörben ausgestattet wird, soll in zentraler Lage auf dem hinteren Schulhof entstehen. Die Anlage soll für alle SchülerInnen und auch für Nicht-VereinsfußballerInnen in den Pausen zugänglich sein. Sehr beliebt sind auch die Tischtennisplatten, von denen wir zwei weitere anschaffen möchten.

Eine große Faszination üben Rückschlagspiele, Frisbees, Wikingerschach und verschiedene Bälle aus. Die bestehende Spielebox soll um entsprechende Spiele erweitert werden. Die Spielebox ermöglicht es, vielfältige Spiele auf den zwei Spielfeldern auszuprobieren. Die Ausleihe wird von älteren Schülern gegen Pfand organisiert, sie werden dabei von einer Lehrkraft unterstützt.

Als weitere Angebote für die Jüngeren sind die Anschaffung eines Klettergerüsts sowie eines Drehkarussells geplant.

Säule 2: Erlebnispädagogik

Mit Blick auf die Förderung der sozialen Kompetenzen der SchülerInnen planen wir die Integration von erlebnispädagogischen Elementen in unser Schulhofkonzept.

Insbesondere unsere SportlehrerInnen sind im Zuge ihrer Ausbildung mit kooperativen Spielen zur Entwicklung der Teamfähigkeit vertraut gemacht worden, die bei uns im Sportunterricht auch ihren festen Platz haben.

Mit einfachen Mitteln möchten wir diese Übungen und Spiele auch auf dem Schulhof durchführen. Hierzu benötigen wir zum einen eine große Rasenfläche in Nähe unseres Teiches. Zum anderen müssen Alltagsgegenstände wie Kisten etc. angeschafft und in

einem nahegelegenen Container gelagert werden. Auch ein „Spinnennetz“ soll zwischen Bäumen installiert werden, welches sich hervorragend für verschiedene Varianten kleiner Spiele eignet.

Bei den geplanten Spielen (z.B. Flussüberquerung, Gefängnisbefreiung) werden viele soziale Kompetenzen entwickelt. Die Gruppe muss gemeinsam nach Problemlösungsstrategien suchen und erlebt zu Beginn bei der Bearbeitung häufig zunächst Schwierigkeiten, mitunter erscheint eine Aufgabe sogar unlösbar. Mit Moderation und Unterstützung einer Lehrkraft kann aber anschließend dafür gesorgt werden, dass die Gruppe diese Konflikte überwindet („gruppendynamischer Prozess“) und sich durch die kooperative Lösung des Problems ein Zusammenhalt entwickelt. Im Schuljahr 2011/12 gibt es an der Schule den Wahlpflichtkurs Pädagogik (WPK). Interessant ist der Gedanke, dass sich dieser WPK auch diesem Thema der Erlebnispädagogik widmet und vielleicht sogar SchülerInnen unserer Schule in diesem Bereich ausbildet und ein Programm erarbeitet, mit dem z.B. SchülerInnen der Grundschule eingeladen werden können.

Säule 3: Wald- und Umweltbegegnung

Im Lehrplan für Biologie wird der Aspekt der zunehmenden Naturentfremdung angesprochen. Dies erfordert verstärkt unmittelbare Naturbegegnung. Originale Begegnung und damit verbunden ästhetische und emotionale Erziehungsziele, d. h. Aufgeschlossenheit gegenüber den Erscheinungsformen der Natur und Freude am Naturerlebnis, müssen folglich auch bei der Schulhofgestaltung berücksichtigt werden. Aus diesem Grund sollen im Unterricht oder im Rahmen eines Wahlpflichtkurses Hochbeete gebaut und bepflanzt werden. Auch der Teich, dessen Steg saniert werden muss, wird zur Bearbeitung biologischer und chemischer Themen (pH-Werte, Wasser, Insekten, Botanik) genutzt. In unserer Zeit, in der der Klimawandel allgegenwärtig ist, ist die Zielperspektive Umweltbewusstsein ein zentraler Punkt. In dem vorgesehenen Container in zentraler Lage werden Gerätschaften für diese Zwecke gelagert. Das Klassenzimmer im Grünen, das auch in diesem Bereich des Schulhofes geplant ist, soll mit Sitzmöglichkeiten und einer Überdachung ausgestattet werden und kann von allen Klassen (und Fächern) genutzt werden. Die Schüler begegnen hier der Natur unmittelbar und werden sogar ein Teil von ihr. In Nähe des Klassenzimmers wurde von der Flex-Klasse ein Fühlpfad geplant, der jetzt angelegt werden soll. Hier wird insbesondere der Tastsinn angesprochen und die Natur „hautnah“ erlebt.